



Medienmitteilung

Sperrfrist: 18.05.2017, 9:15

13 Soziale Sicherheit

Nr. 2017-0396-D

Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn 2015

Geringer Anstieg der Sozialhilfeausgaben

Neuchâtel, 18.05.2017 (BFS) – **Die Ausgaben für Sozialhilfe im engeren Sinn (wirtschaftliche Sozialhilfe) stiegen 2015 nominal um 2,1 Prozent auf 2,6 Milliarden Franken an. Im Vorjahr lag die Zunahme bei 5,5 Prozent. Pro Empfängerin und Empfänger beliefen sich die Ausgaben auf durchschnittlich 9854 Franken, was einer Zunahme gegenüber 2014 von 0,7 Prozent entspricht. Die Ausgaben der Sozialhilfe im weiteren Sinn erhöhten sich um 1,9 Prozent auf 8 Milliarden Franken. Dies zeigen die neusten Ergebnisse des Bundesamtes für Statistik (BFS).**

Für die Sozialhilfe im engeren Sinn (wirtschaftliche Sozialhilfe) wurden 2015 rund 2,6 Mrd. Franken netto ausgegeben. Dies entspricht einer Zunahme von nominal 2,1 Prozent. Damit lag sie tiefer als in den Vorjahren (+5,5% im Jahr 2014, +3,1% im Jahr 2013). Der Anstieg ist teilweise auf die Entwicklung der Anzahl der unterstützten Personen zurückzuführen. Diese nahm 2015 gegenüber dem Vorjahr um 1,4 Prozent zu. Die durchschnittlichen jährlichen Ausgaben pro Sozialhilfeempfängerin und -empfänger blieben weitgehend stabil, sie stiegen um 0,7 Prozent von 9786 Franken im Jahr 2014 auf 9854 Franken an. In der Vorjahresperiode betrug die Zunahme 3,6 Prozent.

An den Gesamtausgaben für alle Sozialleistungen, welche sich gemäss Gesamtrechnung der Sozialen Sicherheit (GRSS) im Jahr 2014 auf 157 Milliarden Franken beliefen, hatte die Sozialhilfe im engeren Sinn einen Anteil von 1,6 Prozent.

Vorgelagerte Leistungen als Ergänzung

Um Personen davor zu bewahren, Sozialhilfe im engeren Sinn respektive wirtschaftliche Sozialhilfe beziehen zu müssen, richten die Kantone ihr vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen aus. Zusammen bilden diese Leistungen die Sozialhilfe im weiteren Sinn. Im Jahr 2015 gaben Bund, Kantone und Gemeinden rund 8 Milliarden Franken für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn aus. 60 Prozent davon (4,8 Mrd. Franken) entfielen auf die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV, ein weiteres Drittel auf die Sozialhilfe im engeren Sinn. Die übrigen Leistungen der Sozialhilfe im

weiteren Sinn (Alters- und Invaliditätsbeihilfen, Arbeitslosenhilfen, Familienbeihilfen, Alimentenbevorschussungen und Wohnbeihilfen) umfassten gesamthaft lediglich 7,3 Prozent der Ausgaben. Diese Gruppe von Leistungen wird nicht in allen Kantonen identisch angeboten, einzelne Leistungen können innerhalb eines Jahres neu eingeführt bzw. abgeschafft werden.

Leichter Anstieg auch bei der Sozialhilfe im weiteren Sinn

Im Vorjahr lagen die Ausgaben für Sozialhilfe im weiteren Sinn um 150 Mio. Franken tiefer bei 7,8 Milliarden Franken. Gegenüber 2014 fand demnach ein nominaler Zuwachs von 1,9 Prozent statt. Im Vergleich zum Vorjahr, in dem die Zunahme noch 4,6 Prozent betrug, schwächte sich damit das Ausgabenwachstum ab. Die grösste absolute Zunahme verzeichneten im Jahr 2015 mit 103 Mio. Franken die Ergänzungsleistungen zur AHV und IV (+2,2%), gefolgt von der Sozialhilfe im engeren Sinn mit Mehrausgaben von 54 Millionen Franken (+2,1%).

Auch bezogen auf die Bevölkerung ist eine Abschwächung des Ausgabenwachstums festzustellen. Betragen die durchschnittlichen jährlichen Ausgaben für Leistungen der Sozialhilfe im weiteren Sinn pro Einwohner/-in im Jahr 2014 noch 950 Franken (+3,4% gegenüber 2013), stiegen sie im Jahr 2015 auf 958 Franken an (+0,8%).

Stabile Finanzierungsanteile

2015 wurden 44,6 Prozent der Ausgaben für Sozialhilfe im weiteren Sinn durch die Kantone getragen. 36,9 Prozent übernahmen die Gemeinden und 17,8 Prozent finanzierte der Bund. Gegenüber den Vorjahren veränderten sich diese Anteile nur gering um jeweils weniger als einen Prozentpunkt.

Sozialhilfe im weiteren Sinn und ihre Erhebung in der Finanzstatistik

Die Finanzstatistik erfasst die Sozialhilfe im engeren Sinn (i.e.S. auch wirtschaftliche Sozialhilfe genannt) und weitere ihr vorgelagerte bedarfsabhängige Sozialleistungen. Gemeinsam bildet diese Gruppe von Leistungen die Sozialhilfe im weiteren Sinn (i.w.S.). Ihr primäres Ziel ist die monetäre Armutsbekämpfung.

Im Gegensatz zu den Sozialversicherungen, welche beim Eintritt eines bestimmten Ereignisses (z.B. Krankheit, Invalidität, Arbeitslosigkeit) immer ausgerichtet werden, muss zur Beanspruchung von Sozialhilfe im engeren Sinn und anderer bedarfsabhängiger Sozialleistungen der Nachweis eines wirtschaftlichen Bedarfs erbracht werden. Zur Sozialhilfe im weiteren Sinn zählen neben der Sozialhilfe im engeren Sinn auch die Ergänzungsleistungen zur AHV/IV, kantonale Alters- und Invaliditätsbeihilfen, Arbeitslosenhilfen, Familienbeihilfen, Alimentenbevorschussungen und Wohnbeihilfen.

Die Finanzstatistik der Sozialhilfe i.w.S. gibt Auskunft über die Nettoausgaben für die einzelnen Leistungen in der Schweiz. Sie basiert auf bestehenden Datensammlungen des Bundes und verschiedenen weiteren Quellen wie Kantons- oder Finanzausgleichsrechnungen. Dargestellt werden die Ausgaben nach Leistungsart und Kanton. Zusätzlich wird ausgewiesen, welche Anteile der Kosten Bund, Kantone und Gemeinden tragen. Detaillierte Daten sind zu finden unter: www.sozialhilfeiws.bfs.admin.ch

Ausgewiesen werden die Nettoausgaben, das heisst die tatsächlich ausbezahlten Beträge abzüglich der Rückvergütungen. Letztere stammen beispielsweise von rückwirkend zugesprochenen Sozialversicherungsleistungen, anderen bedarfsabhängigen Leistungen, anderen zahlungspflichtigen Kantonen oder unterstützungspflichtigen Verwandten. In der Statistik werden die Rückvergütungen im Jahr ihrer Zahlung verbucht, unabhängig vom Jahr der ursprünglichen Bruttoleistung.

.....

Auskunft:

Silvia Hofer Kellenberger, BFS, Sektion Sozialanalysen, Tel.: +41 58 463 63 14,
E-Mail: Silvia.Hofer@bfs.admin.ch
Medienstelle BFS, Tel.: +41 58 463 60 13, E-Mail: media@bfs.admin.ch

.....

Online-Angebot:

Weiterführende Informationen und Publikationen: www.bfs.admin.ch/news/de/2017-0396
Statistik zählt für Sie. www.statistik-zaehlt.ch
Abonnieren des NewsMails des BFS: www.news-stat.admin.ch

.....

Diese Medienmitteilung wurde auf der Basis des Verhaltenskodex der europäischen Statistiken geprüft. Er stellt Unabhängigkeit, Integrität und Rechenschaftspflicht der nationalen und gemeinschaftlichen statistischen Stellen sicher. Die privilegierten Zugänge werden kontrolliert und sind unter Embargo.

Die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und Sozialdirektoren (SODK) und die Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe (SKOS) haben diese Medienmitteilung drei Tage vor der allgemeinen Veröffentlichung zwecks Erfüllung ihrer Aufgaben erhalten.

T1 Jährliche Nettoausgaben für die Sozialhilfe im engeren Sinn pro Empfänger/in

Laufende Preise

Jahr	Anzahl Empfänger/innen	Ausgaben in Mio. Fr.	Ausgaben pro Empfänger/in in Fr.
2015	265'626	2'617,5	9'854
2014	261'983	2'563,8	9'786
2013	257'192	2'429,5	9'446
2012	250'333	2'356,1	9'412

Stand der Datenbank: 18.5.2017

Quellen: BFS, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn und Sozialhilfeempfängerstatistik

T2 Nettoausgaben für Sozialhilfe im weiteren Sinn nach Leistung

Laufende Preise

Leistung	2015			2014			2013			2012		
	in Mio. Fr.	in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mio. Fr.	in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mio. Fr.	in %	Veränderung zum Vorjahr in %	in Mio. Fr.	in %	Veränderung zum Vorjahr in %
Total	7'977	100,0	1,9	7'827	100,0	4,6	7'481	100	3,4	7'232	100	6,1
Ergänzungsleistungen	4'782	60,0	2,2	4'679	59,8	3,3	4'528	60,5	2,1	4'436	61,3	3,7
Alters- und Invaliditätsbeihilfen	197	2,5	-2,4	202	2,6	3,3	195	2,6	1,2	193	2,7	0,2
Arbeitslosenhilfe	33	0,4	13,8	29	0,4	35,8	21	0,3	17,6	18	0,3	-79,8
Familienbeihilfen	197	2,5	-4,2	205	2,6	28,9	159	2,1	53,9	104	1,4	15,2
Alimentenbevorschussung	117	1,5	0,3	117	1,5	-0,5	117	1,6	17,6	100	1,4	0,2
Wohnbeihilfen	34	0,4	6,2	32	0,4	6,0	30	0,4	16,3	26	0,4	6,2
Sozialhilfe im engeren Sinn	2'618	32,8	2,1	2'564	32,8	5,5	2'430	32,5	3,1	2'356	32,6	15,0

Stand der Datenbank: 18.5.2017

Quelle: BFS, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn

T3 Jährliche Nettoausgaben für Sozialhilfe im weiteren Sinn pro Einwohner/in

Laufende Preise

Jahr	Einwohner/innen	Ausgaben in Mio. Fr.	Ausgaben pro Einwohner/in in Fr.
2015	8'327'126	7'977,2	958,0
2014	8'237'666	7'827,3	950,0
2013	8'139'631	7'480,9	919,0
2012	8'039'060	7'232,5	900,0

Stand der Datenbank: 18.5.2017

Quelle: BFS, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn, STATPOP

T4 Sozialhilfe im weiteren Sinn: Finanzierungsanteile nach Finanzierer

Laufende Preise

Finanzierer	2015		2014		2013		2012	
	in Mio. Fr.	in %						
Bund	1'424	17,8	1'399	17,9	1'347	18,0	1'332	18,4
Kanton	3'558	44,6	3'468	44,3	3'347	44,7	3'215	44,5
Gemeinden	2'942	36,9	2'889	36,9	2'735	36,6	2'652	36,7
Nicht zuteilbar	54	0,7	71	0,9	52	0,7	34	0,5
Total	7'977	100,0	7'827	100,0	7'481	100,0	7'232	100,0

Stand der Datenbank: 18.5.2017

Quelle: BFS, Finanzstatistik der Sozialhilfe im weiteren Sinn